

Musik wird aus dem Chaos geboren

THUN • Vom 19. bis 21. September findet in Thun und Bern das Gaia Musikfestival statt. Vier hochrangige Konzerte sind zu hören. Das einstmalige Gaia Kammermusikfestival ist bereits in der sechsten Runde seines Bestehens und hat sich zu diesem Anlass gleich einen neuen Namen verpasst und Bern als Konzertort eingeschlossen. In den letzten Jahren hat sich das Festival bei Kammermusikfans und darüber hinaus als gesellschaftlicher und musikalischer Event etabliert. Denn am Gaia steht neben klanglich stimmigen Livekonzerten auch der rege Austausch von Musikerinnen und Musikern in Vordergrund. Rund um die Festivalwoche werden Meisterklassen und andere Lehrveranstaltungen abgehalten.

Die Muse Gaia

15 Musikerinnen und Musiker werden auftreten. Die meisten von ihnen stehen erstmals auf den Gaia-Bühnen. Die Künstlerische Leiterin des Festivals, Violonistin Gwendolyn Masin, wird selbst am Festival auftreten. Nationalrat Matthias Aebischer (SP) ist Gaia Präsident. Das Festival sucht nach innovativen Wegen zum gemeinsamen Genuss von Musik. Sowohl bekannte als auch selten gespielte, zeitgenössische und speziell in Auftrag gegebene Stücke werden zu Gehör gebracht.

Immerhin hat das Festival der intensiven Klänge seinen Namen von der an-



Cellist David Pia, der 2010 beim Lucerne Festival debütierte, ist im September am Gaia zu hören. zvg

tiken griechischen Göttin Gaia, die aus dem Chaos geboren ist. Die vier Gaia-Konzerte gliedern sich thematisch in «Contrasting Harmonies», «Britannia», «Urheimat» und «Kern Ensemble.» **pd**

19. September, 19 Uhr, Rittersaal Schloss Thun: Contrasting Harmonies. 20. September, 19 Uhr, Rittersaal Schloss Thun: Britannia. 21. September, 11 Uhr, Schloss Oberhofen: Urheimat. 21. September, 19 Uhr, Yehudi-Menuhin-Forum Bern: Kern Ensemble. Weitere infos unter: www.gaia-festival.com